

Preise für Glas und Porzellan.

(Fortsetzung.)*

Wiener Porzellan.

Nr. 323 Teller, Blaumarke, Jahresstempel 98 Parmann K 150.000. Nr. 324 Desgl. Kothgasser K 880.000. Nr. 325 Teller, 99, Parmann K 130.000. Nr. 326 Teller, 800, K 50.000. Nr. 327 Teller, 801, K 50.000. Nr. 328 Tasse mit Untertasse, Kothgasser K 270.000. Nr. 329 Kaffeeservice K 850.000. Nr. 330 Milchkrännchen 804, K 40.000. Nr. 331 Tasse mit Untertasse, 804 und 805, K 270.000. Nr. 332 Teller, 805, K 250.000. Nr. 333 Desgl. K 100.000. Nr. 334 Desgl. K 150.000. Nr. 335 Tasse mit Untertasse, 805, K 360.000. Nr. 336 Schokoladetasche mit Untertasse, Josef Geyer K 170.000. Nr. 337 Tasse mit Untertasse, 806, K 150.000. Nr. 338 Deckelschale, Schiffauer K 260.000. Nr. 339 Kaffeeservice, Jakob Reßler K 145.000. Nr. 340 Salzgefäß, ohne Marke, 807 K 190.000. Nr. 341 Tasse mit Untertasse, 808, Lieb K 550.000. Nr. 342 Service, Claudius Herr K 2,500.000. Nr. 343 Tasse mit Untertasse K 64.000. Nr. 344 Tasse mit Untertasse K 720.000. Nr. 345 Tasse mit Untertasse, 817, Franz Sartory K 350.000. Nr. 346 Desgl. K 390.000. Nr. 347 Tasse mit Untertasse, 819, K 72.000. Nr. 348 Tasse mit Untertasse, erste H. 19. J. K 21.000. Nr. 349 Vase, 822, K 260.000. Nr. 350 Sechzig Teller, 827, K 270.000. Nr. 351 Teile eines Services K 550.000. Nr. 352 Tasse mit Untertasse, Kothgasser K 200.000. Nr. 353 Ein Paar Vasen, Obenbigger K 800.000. Nr. 354 Trinkgefäß, 827, K 65.000. Nr. 355 Tasse mit Untertasse, 824 und 827, K 220.000. Nr. 356 Fünf kleine Teller, 832, 839, K 78.000. Nr. 357 Schokoladetasche mit Untertasse K 440.000. Nr. 358 Fünf Eierbecher K 135.000. Nr. 359 Kleiner Pot-de-chambre, erste H. 19. J. K 37.000. Nr. 360 Tasse mit Untertasse, 1848, K 40.000. Nr. 361 Paar kleine Blumentöpfe mit Untersätzen K 48.000. Nr. 362 desgl. K 55.000. Nr. 363 Vase mit Stöpsel K 16.000. Nr. 364 2 Blumentöpfe mit Untersätzen K 38.000. Nr. 365 2 Deckelvasen mit Meißener Schneeballdekor K 175.000. Nr. 366 Ein Paar Blumentöpfe K 170.000. Nr. 367 Glocke, um 1725, K 5,100.000. Nr. 368 Callot-Figur, Don Miguel Zorrero, um 1746, K 550.000. Nr. 369 Callot-Figur, Zwerg als Kavalier, um 1746, K 680.000. Nr. 370 Musizierendes Paar, Leop. Dannhauser zugeschr. K 3,600.000. Nr. 371 Sitzende Dame mit Zupftruhe, Dannhauser zugeschr., K 690.000. Nr. 372 Afrika, vor 1749, K 300.000. Nr. 373 Europa, um 1750, K 500.000. Nr. 374 Asien, um 1750, K 500.000. Nr. 375 Amerika, um 1750, K 550.000. Nr. 376 Tabakverkäufer, um 1750, K 50.000. Nr. 377 Putto auf Kriegstrophäen sitzend, um 1750, K 40.000. Nr. 378 Gruppe, Eintritt in den Ehestand, Anton Payer, um 1755, K 640.000. Nr. 379 Gärtnerin, Blaumarke, um 1755, K 1,500.000. Nr. 380 Perückenmacher, um 1760, Payer K 550.000. Nr. 381 Putzmacherin, Payer K 1,600.000. Nr. 382 Jäger und Mädchen, um 1760, K 400.000. Nr. 383 Herr mit Vogelkäfigen, um 1760, Payer K 100.000. Nr. 384 Dame mit Vogelbauer, um 1760, K 100.000. Nr. 385 Schäferin, um 1760 K 1,250.000. Nr. 386 a) Putto als Harlekin; b) Weiblicher Putto als Kolumbine, um 1760, Dionys Polion, K 1,700.000. Nr. 387 Gruppe, Frau mit Kind und junger Mann, um 1760, K 950.000. Nr. 388 Fischer, um 1760, K 400.000. Nr. 389 Fischerin, um 1760, K 900.000.

Nr. 390 Brezelverkäufer, um 1760, K 500.000. Nr. 391 Musikanten-Gruppe, um 1760, K 80.000. Nr. 392 Putto, um 1760, K 28.000. Nr. 393 Knabe mit Tamburin, um 1765, Mohn, K 300.000. Nr. 394 Herr mit Vogelkäfigen, um 1765, Payer, K 520.000. Nr. 395 Affe mit Waldhorn, Modell um 1755, K 130.000. Nr. 396 Gruppe: Vor dem Maskenball, um 1770, K 95.000. Nr. 397 Gruppe: Herbst, um 1770, K 950.000. Nr. 398 Dame mit Käfig, um 1775, K 1,200.000. Nr. 399 Kniende Figur des Fürsten Dietrichstein, um 1775, K 620.000. Nr. 400 Die Liebeserklärung, Anton Grassi, nach 1778, K 2,600.000. Nr. 401 Schlittschuhläuferin (Winter), Blaumarke und eingeritzte Signatur: Schneider Corporal, K 3,900.000. Nr. 402 Biscuitgruppe, Venus und Amor, um 1790, K 100.000. Nr. 403 Biscuitgruppe, Amor und Psyche, um 1790, K 160.000. Nr. 404 Ein Paar weibliche Biscuitfiguren, 812, K 32.000. Nr. 405 Kleiner Harlekin, 843, K 48.000. Nr. 406 Kavalier, 844, K 30.000. Nr. 407 Laube, 845, K 34.000. Nr. 408 Kleines Sofa und Sessel, 844, K 22.000. Nr. 409 Perlhuhn als Terrine, 848, K 300.000. Nr. 410 Biscuitfigur, Franz Josef als Admiral, 855, K 95.000.

Berliner Porzellan.

Nr. 413 Musizierendes Paar, Marke W, Wegely-Fabrik, um 1755, K 610.000. Nr. 414 Putto als Dame, um 1765, K 17.000. Nr. 415 Putto, um 1765, K 22.000. Nr. 416 Knabe mit ein Paar Küchlein im Hut, um 1775, K 60.000. Nr. 417 Knabe als Schlittschuhläufer (Winter), um 1775, K 65.000. Nr. 418 Mädchen mit Musikinstrument, um 1780, K 45.000. Nr. 419 Tasse mit Untertasse, bezeichnet: Mohn f. 1804, K 78.000. Nr. 420 Tasse mit Untertasse, Anf. 19. Jahrh., K 80.000.

Frankenthaler Porzellan.

Nr. 421 Schnitter, Modell von Johann Wilh. Lanz, K 480.000. Nr. 422 Schnitterin, Modell Lanz, K 500.000. Nr. 423 Der unsaubere Koch, um 1760, Modell Lanz, K 800.000. Nr. 424 Mädchen mit Vogelkäfigen, um 1760, Modell Lanz, K 600.000. Nr. 425 Kleine Gruppe: Herr und Dame (Sommer), um 1760, K 810.000. Nr. 426 Bauer (Winter), um 1766, K 900.000. Nr. 427 Eierfrau, Marke C T, Modell Lück, K 6,200.000. Nr. 428 Schafscherer, Modell von Adam Bauer, K 1,600.000. Nr. 429 Konfektblatt, K 30.000. Nr. 430 Mädchen mit Gewürzkörbchen, K 640.000. Nr. 431 Knabe mit Gewürzkörbchen, K 640.000.

Nymphenburger Porzellan.

Nr. 432 Chinese als Lichthütchen, Franz Bustelli, um 1760, K 460.000. Nr. 433 Käsehändler, um 1760, Modell von Bustelli, K 320.000. Nr. 434 Skaramuz aus der italienischen Komödie, Bustelli, um 1760, 1,700.000. Nr. 435 Lesendes Mädchen, Bustelli, um 1760, K 800.000. Nr. 436 Hund, ohne Marke, um 1770, Mod. Auliczek, K 100.000. Nr. 437 Tiergruppe, Auliczek, K 950.000. Nr. 438 Kaffeeservice, um 1780, K 880.000. Nr. 439 Kleiner Deckeltopf, um 1810, eingedr. Schildmarke, bezeichnet Auer pi K. L., K 240.000. (Schluß folgt.)

*) Siehe die Nummern 3, 4 und 5

Ein Stück vom Parthenon-Fries in Wien.

In einem Relieffragment in der Estensischen Sammlung (Neue Burg), das seinerzeit von Erzherzog Franz Ferdinand nach Wien gebracht und bisher für einen griechischen Grabmalrest gehalten wurde, hat der Kustos des Kunsthistorischen Museums Dr. Fritz Eichler ein Stück des Parthenon-Frieses nachgewiesen, des berühmten, Phidias selbst zugeschriebenen Hauptwerkes der hellenischen Kunstblüte im fünften vorchristlichen Jahrhundert. Der Fries ist vor mehr als hundert Jahren von Lord Elgin aus Athen nach London überführt worden, um die erhalten gebliebenen Teile der türkischen Zerstörungswut zu entziehen, von der sie damals an ihrem ursprünglichen Standorte, dem Tempel der jungfräulichen Athene (Athene Parthenos) auf der Akropolis, bedroht waren. Sie befinden sich seither als „Elgin marbles“ im Britischen Museum; in Athen und am Parthenon selbst sind nur kleine Reste verblieben.

Der Fries stellt den Festzug der Panathenäen, des

Hauptfestes zu Ehren der Schutzgöttin Athens, dar. Das neuentdeckte Stück enthält die bärtigen Köpfe von zwei im Festzuge einerschreitenden athenischen Bürgern, deren einer sich den rückwärtigen Teilnehmern des Zuges zuwendet. Die Arbeit weist den edlen Stil der Phidias-Zeit auf. Der wissenschaftliche Nachweis für die kunstgeschichtlich bedeutungsvolle Entdeckung erfolgt in dem eben ausgegebenen Heft des Jahrbuches der kunsthistorischen Sammlungen in Wien und gründet sich, abgesehen von dem Stil, der dem Finder den Weg wies, auf eine Zeichnung aus dem Jahre 1674, als dieser Friesteil noch an Ort und Stelle war, ferner auf die Maße und auf einige bautechnische Einzelheiten.

Der kostbare Fund ist jetzt von Zutatzen, die solange die wahre Natur des Reliefs verhüllten, befreit, in jenem Raum der Estensischen Sammlung ausgestellt, in dem sich bereits das schon längst bekannte Bruchstück aus den Reitergruppen des Frieses befindet.